



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftte, 19.06.1924 [ergänzt: 22.6.1924]

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89525)

Gjæntoftu d. 19. Juni 1924.

Lieber Freund!

Herzlichen Dank für die verschiedenen Briefe, die wir bekommen haben, letzteres in Form eines grossen Stosses von Separaten für Erikson und mich. Erikson wird sicher bald schreiben und seinen Dank ausdrücken. Besten Dank für die für mich bestimmten, nicht am wenigsten für die beiden über Auenen-ope.

Von Hall hatte ich eine Karte. Er schreibt: „Yes: that is what I am doing: making all the rubrication for you. Also Gardiner is hard at work verifying the difficult passages; so we are helping you every way we can.“ Aber noch habe ich die Resultate nicht gesehen. Sobald ich etwas bekomme, werde ich schreiben.

Jetzt haben wir bei uns einen hübschen Sommer, und mehrere Tage habe ich in der Laube arbeiten können. Heute haben wir einen milden Regen.

Ich habe ersprochen einen Band ägyptischer Erzählungen und Märchen in dänischer Übersetzung zu liefern. Bei dieser Arbeit habe ich richtig erfahren wie wertvoll Ihre „Literatur“ ist, wie genau die Übersetzungen und wie instruktiv die Anmerkungen.

Mit Auenenope bin ich nicht viel weiter gekommen. Wenn ich nach Berlin komme, werde ich Ihnen einige paläographische Fragen vorlegen. An einigen Stellen ist die Lesung mir nicht recht klar.

d. 22. Juni 1924.

Ja, weiter kam ich nicht, und heute habe ich Ihren Brief und die Notizen von Gardiner erhalten. Besten Dank dafür! Ich habe nur flüchtig Gardiners Bemerkungen angesehen; sehr viel kommt doch kaum daraus, und es bleiben Lücken und zweifelhafte Stellen genug. Auch ich habe

keinen Strich an Lausung gemacht -

Ich wusste nicht, dass das neue Buch von Gumpel schon erschienen war. Dies muss ich mir beschaffen.

Sie sind also jetzt in Sporka bei Thors lieben Tochter. Ich wünsche Ihnen eine schöne, ruhige Zeit mit gutem Wetter. Berlin ist ja nicht hübsch im Sommer. Dahleum ist natürlich besser, aber das richtigste Land ist doch das beste.

Vielleicht lassen Sie mir gelegentlich wissen, wann Sie wieder in Dahleum sind. Ich kann nicht vor d. 16. Juli kommen, aber es ist mir ganz gleichgültig, ob ich am 16., am 25. Juli oder am 5. Aug. reise. Ich habe nach d. 15. Juli keine Pläne.

Jonna dankt für den lieben Brief Thors Frau; sie will bald schreiben, aber wir leben noch ohne Mädchen, und ihr Mütterchen ist hier; sie hat also vollauf zu thun. Zum 1. Juli wird Hilfe geschaffen; es kommt dann ein junges Mädchen. Und am 1. Nov. kommt unsere Alina wieder.

Besten Gruss an Thors liebe Frau und die Familie.

Thor

H. O. Lang

Ich erinnere mich nicht, ob wir bei ~~1814~~ ~~1814~~ ~~1814~~ Lausung VII, 1 an ~~1814~~ B. „Handel treiben“ gedacht haben.